

# **Große Exkursion nach Rumänien**

## **Rumänien – Nichts für Warmduscher!**

Prof. Dr. Alexander Stoy

Das ist wohl allen Studierenden von vornherein bewusst, und vielleicht wählen sie gerade deshalb das große Abenteuer Rumänien als Ziel für ihre Exkursion. Abenteuer, weil dieses Land im Aufbruch ist, hier gerade in der Landwirtschaft Tradition und Moderne aufeinanderprallen, vieles noch einfach, ursprünglich und bezahlbar ist.

Gleichzeitig bietet das Land fruchtbare Böden, eine liebevolle Landschaft sowie in Siebenbürgen eine reichhaltige Kultur mit interessanten Städten! Und so besteigen am 19. Mai 30 Studierende erwartungsvoll das Flugzeug nach Rumänien, um die von den Professoren Stoy und Braatz vorbereitete und begleitete Exkursion mitzuerleben und mitzugestalten. An diese Tour werden sie wohl ihr ganzes Leben zurückdenken!

### **Ackerbau in Westrumänien**

Erstes Ziel und Traum für jeden Ackerbauern ist die Region um die Stadt Arad. Auf großen, ebenen Flächen, die inzwischen wieder in einen fruchtbaren Zustand gebracht worden sind, stehen exzellente Bestände von Weizen, Raps und Mais – mit guten Ertragsaussichten, wenn denn genug Wasser kommt. Die TAR-Farming hat die Besichtigungen hervorragend organisiert (Großer Dank nach Möhlhorst!) und bietet der Gruppe auf seinen Betriebsstätten einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten und die Probleme, die sich



Feldrundfahrt in Westrumänien

Investoren bieten.

Die Fakten eines anderen deutschen Investors mögen dies verdeutlichen: Begonnen 2010 mit 400 ha werden heute 3.000 ha bewirtschaftet, diese allerdings auf 650 Pachtverträge und 8.700 Flurstücke verteilt. Ortskundige Menschen, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung sowie Personen,

die sich mit Behörden und der Justiz auskennen, sind hier ebenso wichtig wie Menschen und Maschinen auf dem Feld.

## Unterkünfte

Ein Hotel mit „eher brettmäßigen Matratzen, Zimmern mit der Deckenhöhe eines Kirchenschiffes und manchmal warmen Duschwasser“ wird klaglos hingenommen – die Zimmer sind nachts sowieso eher Treffpunkte denn Schlaforte. Eng wird es dann wirklich im Hostel in Hermannstadt (Sibiu): drei Zimmer à zehn Studierende (mit jeweils einem Bad)!

Die Organisatoren geloben, bei der nächsten Exkursion ein anderes Hotel zu wählen, die Studierenden feiern die Nacht einfach durch, wobei sich in einer engen Küche auch noch Studierende aus Triesdorf dazugesellen. Danach werden die Hotels deutlich besser (Warmwasser!), doch auch hier wird die Zeit weniger zum Schlafen als für Kneipenbesuche (Karaokebars!) genutzt. Man ist sich einig: Details der Nächte unterliegen dem Datenschutz!



Wetter und Stimmung sind super!

## Milchviehbetriebe

Vom Staunen bis zum Kopfschütteln ist alles dabei. Ein „Fliegender Holländer“ führt den Betriebsstandort Garbova der DN-Agrar Group SRL mit 2.500 Milchkühen (einfache Konzepte bei hohen Leistungen) vor. Nicht viel kleiner ist der Betrieb Haghig in Tartu, zeigt aber einen katastrophalen Gesundheitszustand der Tiere sowie schlechte Haltungsbedingungen und Futterqualitäten.

Am interessantesten ist ein Familienbetrieb mit 250 Milchkühen, dessen Betriebsleiter deutsch radebrechend und erheiternd seine Philosophie erklärt. So überlegt er, einen Melkroboter anzuschaffen – wir runzeln angesichts der geringen Lohnkosten die Stirn, haben aber nicht den Aspekt „Robot sauft nicht“ bedacht.



Botschaften eines holländischen Betriebsleiters

## Verpflegung

Da mangelt es an nichts, im Gegenteil, die Gruppe wird sehr gut und leistungsorientiert versorgt. Die TAR-Farming lädt an reich gedeckte Mittagstische auf den Betrieben ein, deutsche Investoren haben Pizza und Erdbeeren aufgefahren (Vorsicht: Die PET-Flasche enthält Suica-Schnaps mit >50 % Alkohol!), überall stehen mittags Snacks und Kaltgetränke bereit! Und in der Mensa der Uni in Sibiu kommen heimische Gefühle hoch.

Abends hat unsere rumänische Partnerin regionale Gerichte bestellt – nicht immer zur Freude einiger Studierenden (Maisbrei). Erst auf dem Flughafen in Bukarest können die Exkursionsteilnehmerinnen und Exkursionsteilnehmer



endlich wieder „völlig fremde kulinarische Spezialitäten in einem ebenso fremden Schnellrestaurant kosten“. Modegetränk in den Kneipen von Sibiu wird Jägermeister mit Orange – der Vitaminversorgung wegen!

Leistungsorientierte Fütterung

## Ackerbau in Siebenbürgen

Die besichtigten Betriebe sind alle gekennzeichnet durch eine rasante Entwicklung, „jährlich kommen 200 – 300 ha hinzu“, und das bei extrem kleinen Flächengrößen. Größtes Problem scheint die Infrastruktur zu sein, die Straßen auf dem Land befinden sich in einem katastrophalen Zustand.



Betriebsstätte eines Ackerbaubetriebes

Während die Technik Schritt halten muss, sind im Vergleich zu norddeutschen Betrieben doch erhebliche Abstriche in der Hofplatzgestaltung (Matschwüsten mit einem Büro in einer Baracke) sowie im privaten und gesellschaftlichen Leben der Betriebsleiter festzustellen. Ein junger deutscher Betriebsleiter stößt abends zur Gruppe dazu, hat viel zu berichten und genießt die Gesellschaft junger Menschen!

## Kultur

Burg Hundedora – Sibiu (Hermannstadt, Kulturhauptstadt Europas in 2007) – Wehrburgen – Sighisoara (Schäßburg) – Kirchenburg Tartlau – Brasov (Kronstadt) – Dracula-Schloss Bran – Bukarest: Interessant, vielfältig, unbedingter Teil einer Exkursion, für Studierende jedoch nicht immer prickelnd. Süffisanter Kommentar im Exkursionsbericht: „Die Begeisterung für die gefühlt 27. kulturelle Führung ist kaum zu bändigen...“. Aus dem Bus



Typisches Dorf in Siebenbürgen

heraus gibt es viel zu sehen: Typische Dörfer in Siebenbürgen, Pferdefuhrwerke und handtuchgroße Felder einerseits, moderne Fabriken und westeuropäisches Flair andererseits.

## Abschied in Bukarest

Der letzte Abend der Exkursion wird gemeinsam in einer stilvollen Ambiente verbracht. Nach einem guten Essen ziehen die Dozenten ein sehr positives Fazit dieser Tour, anschließend werden die Tische zusammengestellt und ein letzter feucht-fröhlicher



Stilvoller Abschlussabend

Abend beginnt „von einem kräftigen norddeutschen Gesang begleitet“. Auf der Fahrt zum Flughafen ist eine gedämpfte Stimmung zu verzeichnen, da allen zur Gewissheit wird, dass diese fantastische Reise durch Rumänien nun zu Ende geht.

**Pa Romania!**